

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

07.05.2024

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 274|24

Politikerin der Partei Bündnis 90/Die Grünen attackiert - Dresdner Polizei stellt Tatverdächtige

Autor: Marko Laske (ml)

Landeshauptstadt Dresden

Politikerin der Partei Bündnis 90/Die Grünen attackiert

Dresdner Polizei stellt Tatverdächtige

Zeit: 07.05.2024, gegen 18:50 Uhr

Ort: Dresden-Gorbitz

Am Dienstagabend haben Dresdner Polizisten eine Frau (24) sowie einen Mann (34) gestellt, die zuvor eine Politikerin (47) der Partei Bündnis 90/Die Grünen attackiert hatten.

Die 47-Jährige befand sich mit einem Wahlkampfteam sowie in Begleitung eines Drehteams auf dem Amalie-Dietrich-Platz und befestigte Wahlplakate ihrer Partei. In dieser Situation näherte sich der 34-jährige Mann und stieß die Frau beiseite. Danach riss er zwei Wahlplakate herunter. Weiterhin beleidigte und bedrohte er die Anwesenden. Kurz darauf kam die 24-jährige hinzu und bespuckte die Politikerin unvermittelt.

Die Betroffenen alarmierten via Notruf die Polizei. Das nahegelegene Polizeirevier schickte vier Streifenwagen mit acht Polizisten zum Ort des Geschehens. Die eingesetzten Beamten konnten die beiden Tatverdächtigen noch in der unmittelbaren Nähe stellen.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Gegen den 34-jährigen Deutschen wird nun wegen Körperverletzung, Bedrohung, Beleidigung sowie Sachbeschädigung ermittelt und gegen die 24-jährige Deutsche wegen Körperverletzung.

Im Zusammenhang mit dem Sachverhalt geht die Polizei einer weiteren Straftat nach. Die beiden Tatverdächtigen hielten sich vor der Attacke in einer Gruppe in der Nähe des Tatortes auf. Als die Politikerin mit dem Plakatieren begann, wurde aus dieser Gruppe heraus der Hitlergruß skandiert. Die Polizei ermittelt wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. (ml)